

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Josef Winkler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/10065 –

Kultursommer 2024: Sterne des Südens

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/10065** – vom 24. Juli 2024 hat folgenden Wortlaut:

Seit dem Jahr 1992 werden in Rheinland-Pfalz jedes Jahr im Rahmen des Kultursommers von Mai bis Oktober Projekte aller Kunstsparten gefördert. Insbesondere die Freie Szene ist im Kultursommer-Programm alljährlich stark vertreten, aber auch große Musik-, Film- und Literaturfestivals. Das Kultursommer-Motto legt jedes Jahr einen neuen inhaltlichen Schwerpunkt und gibt den teilnehmenden Kulturschaffenden Impulse. Das diesjährige Motto „Sterne des Südens“ ist die letzte Station des mehrjährigen Großthemas „Kompass Europa“.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Projekte werden im Rahmen des diesjährigen Kultursommers gefördert (bitte mit Höhe der Förderung auflisten)?
2. Wie haben sich die Fördersummen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
3. Wie ist die Verteilung der geförderten Projekte zwischen kreisfreien Städten und Landkreisen?
4. Inwiefern prägt das diesjährige Kultursommer-Motto die geförderten Projekte?
5. Welche Bilanz zieht die Landesregierung über das vier-Jahres-Motto „Kompass Europa“?
6. Auf welche kulturellen Highlights dürfen sich Besucher*innen des Kultursommers während der rheinland-pfälzischen Sommerferien freuen

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Drs. 18/10211
E: 14.08.2024



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Postfach 3170 | 55021 Mainz

An den
Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

14. August 2024

Kleine Anfrage des Abgeordneten Josef Winkler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
„Kultursommer 2024: Sterne des Südens“
– Drucksache 18/10065 –

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Aus Mitteln der Stiftung Rheinland-Pfalz werden im Kultursommer 2024 insgesamt 165 Projekte mit einem Fördervolumen von 936.585 EUR gefördert.

Darüber hinaus werden die vom Kultursommer initiierten und mit Kooperationspartnern im ganzen Land realisierten Projekte, so genannte Eigenprojekte, darunter Via Mediaeval, Orgelwochen, Kathedralklänge, no strings attached, Schulbesuche Europa oder auch Echt jetzt! mit einem Volumen von rund 278.415 EUR mit Stiftungsmitteln realisiert.

Unter der Dachmarke des Kultursommers werden des Weiteren Projekte mitbeworben, die aus dem Programm Kommunale Kulturprojekte (KKP) gefördert werden und im Zeitraum des Kultursommers (1. Mai bis 31. Oktober) stattfinden. Dazu zählen vor allem



überregional bekannte Festivals, wie z.B. die Nibelungenfestspiele, das Mosel Musikfestival oder die Burgfestspiele Mayen. Diese 60 Projekte erhalten im Jahr 2024 Landesmittel in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro.

Zu Frage 2:

Jahr	Fördersummen Kultursommer (Förderprojekte und Eigenprojekte)	Fördersummen KKP im Kultursommerzeitraum
2024	1.215.000 EUR (SOLL)	2.739.300 (SOLL)
2023	1.061.800 EUR (IST)	2.485.700 (IST)
2022	1.057.800 EUR (IST)	2.486.124 (IST)
2021	1.087.067 EUR (IST)	2.461.463 (IST)
2020	1.016.536 EUR (IST)	1.090.552 (IST)

Zu Frage 3:

71 Projekte mit einem Fördervolumen i.H.v. 400.735 EUR (42,79 %) entfallen auf die kreisfreien Städte und 94 Projekte mit einem Fördervolumen i.H.v. 535.850 EUR (57,21 %) auf die Landkreise.

Bei den Eigenprojekten, die häufig als Reihen ausgerichtet sind und Veranstaltungen sowohl in kreisfreien Städten als auch Landkreisen umfassen, entfallen rund 192.000 EUR (69 %) der eingebrachten Fördermittel auf kreisfreie Städte und rund 86.300 EUR (31 %) auf Landkreise.

Von den KKP-Projekten, die innerhalb des Kultursommers stattfinden, entfallen 31 Projekte mit einem Fördervolumen i.H.v. 1.535.700 EUR (56,06%) auf die kreisfreien Städte und 29 Projekte mit einem Fördervolumen i.H.v. 1.203.600 EUR (43,94%) auf die Landkreise.



Zu Frage 4:

Das jährlich wechselnde Motto des Kultursommers ist ein Impuls für die Kulturszene, sich mit einem gesellschafts- oder kulturpolitisch relevanten Thema auseinanderzusetzen und damit ein landesweites thematisch geprägtes Kulturangebot mitzugestalten. Mottoprojekte werden bevorzugt gefördert, aber auch Projekte ohne Mottobezug können eine Unterstützung erhalten. Im Jahr 2024 lassen wieder über 50% der geförderten Projekte einen deutlichen Bezug zum Motto des Kultursommers erkennen, weitere lassen das Motto in Teilen anklingen.

Bei einem geografisch orientierten Motto wie „Kompass Europa: Sterne des Südens“ konzentriert sich der Blick vielfach auf Künstlerinnen und Künstler oder auf Werke oder Motive des Kulturkanons der entsprechenden Länder.

Häufig kommen auch die ausführenden Künstlerinnen und Künstler aus den entsprechenden Ländern und repräsentieren somit die Kulturen ihrer jeweiligen Heimat.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Motto findet ebenfalls statt, vor allem in den Sparten Film (z.B. Filmreihe des Cinemayence), Literatur (z.B. Westerwälder Literaturtage) und Bildende Kunst.

Zu Frage 5:

Der Kultursommer-Zyklus KOMPASS EUROPA wurde ausgerufen, um ursprünglich für vier, coronabedingt schließlich fünf Jahre die Offenheit Europas, seine kulturelle Vielfalt und seine vielen Gemeinsamkeiten zu feiern und die große Bedeutung der europäischen Einigung erneut ins Gedächtnis zu rufen.

Das Jahr 2020 sollte der Auftakt sein für vier Kultursommer, die im Motto den Obertitel „Kompass Europa“ tragen und in denen die Kompassnadel zunächst 2021 weiter nach Osteuropa wandern sollte, 2022 nach Südeuropa und 2023, wenn Rheinland-Pfalz erneut die Präsidentschaft in der Großregion innehaben würde, nach Westeuropa.

Das Motto des Jahres 2020 „Kompass Europa: Nordlichter“ sollte anregen, die Kunst und Kultur, aber auch die Lebensart der Länder Nordeuropas besser kennenlernen. Anlass war das „Deutsch-Dänische Kulturelle Freundschaftsjahr“ 2020 unter der



Schirmherrschaft der Außenminister beider Länder sowie das anstehende 25jährige Jubiläum des Schengener Abkommens.

Der „Nordlichter“-Kultursommer musste aufgrund der Corona-Pandemie wiederholt werden, um den Veranstalterinnen und Veranstaltern die Möglichkeit zu bieten, ihre Projekte im Folgejahr nachzuholen. Aufgrund dieser Verschiebung hieß es dann erst 2022 „Kompass Europa: Ostwind“. Schon bei der Ausschreibung warfen die damaligen gesellschaftspolitischen Entwicklungen die Frage nach einer kulturellen Ost-West-Spaltung auf. Das Ostwind-Motto, das dazu eingeladen hatte, die Kulturszene Osteuropas zu entdecken, bekam durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine eine unerwartete Aktualität.

Um das Kultursommer-Motto Westwärts! im Jahr der Präsidentschaft von Rheinland-Pfalz in der Großregion auszurufen, wurde der Süden in das Jahr 2024 verschoben. Westwärts! mit dem Fokus auf Frankreich und die Benelux-Länder sowie das Vereinigte Königreich und Irland half nicht nur, den Austausch der Kulturszene in der Großregion zu befördern, sondern war auch ein willkommener Anlass, neue Partnerschaften wie zum Beispiel den Scotland HUB der Johannes Gutenberg-Universität zu knüpfen oder bestehende Kooperationen wie mit dem Institut Français aufzufrischen oder zu intensivieren.

Den Abschluss des Zyklus stellen nun im noch laufenden Kultursommer 2024 die „Sterne des Südens“ mit Schwerpunkt auf den europäischen Mittelmeerraum. Hier sollte der veränderte Blick nach Süden Thema sein, der das Mittelmeer nicht nur als beliebtes Reiseziel, sondern auch als Fluchtweg und Brennpunkt in der Klimakrise zeigt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Europa-Zyklus trotz der Widrigkeiten die richtigen Themen zur richtigen Zeit in den Fokus genommen hat und damit eine positive Bilanz gezogen werden kann. Viele Veranstalterinnen und Veranstalter haben den Mottozyklus für eine langfristige Planung genutzt und ebenfalls Veranstaltungszyklen entlang der Himmelsrichtungen konzipiert, die in den Jahren 2020 – 2024 fortgesetzt wurden. Auch wenn in 2020 und 2021 pandemiebedingt und in 2022 durch den Ukraine-



Krieg der kulturelle Austausch eingeschränkt wurde und einige internationale Gastspiele nicht stattfinden konnten, hat dennoch eine intensive Auseinandersetzung mit der Kultur dieser Länder stattgefunden. Davon zeugen zahlreiche Veranstaltungsformate und -beiträge, von denen ein großer Teil in der jährlichen Publikation des Kultursommers zum Motto zu finden ist.

Vier Bilder- und Lesebücher zum Kultursommer-Motto mit einer Auswahl von aus Landesmitteln geförderten Projekten begleiteten den Zyklus mit Texten und Illustrationen in Neon-Optik mit verspielter Typografie zur jeweiligen Himmelsrichtung: Das Nordlichter-Heft (das 2021 erneut aufgelegt wurde) beleuchtete mit acht journalistischen Texten Lebensart, Kultur und nationale Besonderheiten der Motto-Länder. Die Illustrationen waren inspiriert von den farbenfrohen Mustern, die sich in traditionellen und modernen skandinavischen Designs finden. Das Ostwind-Heft beschäftigte sich mit der Märchenwelt Osteuropas, die Westwärts-Publikation war als kleiner kulturtouristischer Reiseführer konzipiert, der Festival-Geheimtipps in den Mottoländern vorstellte. Das aktuelle Heft will im wahrsten Sinne des Wortes Appetit machen auf die Kultur der südlichen Länder: Mit Geschichten zu Gerichten, Rezepten und Anekdoten aus den Landesküchen wird der Europa-Zyklus mit einem „Kultur-Kochbuch“ abgeschlossen.

Zu Frage 6:

Sommer-(ferien-)zeit ist Festival-Zeit, Open-Air-Zeit und Familien-Zeit.

Festivals gehören zum Kernprogramm des Kultursommers. Dabei haben sich neben dem klassischen Format der ortsfesten, zwei- bis zehntägigen Festivals auch Veranstaltungsreihen über einen längeren Zeitraum und mit unterschiedlichen Spielorten entwickelt, die sich aufgrund ihrer Programmatik ebenfalls als Festivals verstehen.

- bis 03.10.: Mosel Musikfestival
- bis 25.08.: „Fenster zum Hof“-Open Air: Konzerte im Innenhof des Landesmuseums
- 16. bis 18.08.: Jazz & Joy
- bis 23.08.: Mittelrhein Musik Festival: von Jazz und Swing bis hin zu Funk'n'Soul
- bis 30.08: Rhein Vokal: Klassik & mehr



- bis 24.08.: „Heimat Europa“ Filmfestspiele in Simmern
- 21.08.-08.09.: Festival des Deutschen Films in Ludwigshafen

OPEN AIR finden viele der bereits oben genannten Festivals zumindest teilweise statt. Andere Festivals und Projekte beziehen ihre Faszination und Identität explizit aus der besonderen Location:

- bis 30.08.: „Ballad of Lucy Jordan“; Schauspiel im Denkmal auf Fort Konstantin in Koblenz
- Ganzjährig: KUNSTPFADE: Dauerausstellung in der Natur in Maikammer

Die Straßentheaterfestivals bieten ganz spezielle Angebote:

- 15.06. bis 27.10.: Mitmach-Ausstellung „Abfall – glücklicher Zufall?“ in Ingelheim
- Ganzjährig: Museum für Puppentheaterkultur mit Sonderprogramm im Rahmen des Kultursommers und Sommerferienprogramm in Bad Kreuznach
- bis 05.10: Kunstroute Kyllburg: Temporäre Ausstellung in der Natur in Kyllburg mit Workshops für Kinder und Jugendliche am 17.08.

Weitere Angebote sind:

- bis zum 17.08.: KUNSTPARCOURS „Sterne des Südens“ in Schönecken
- vom 17. bis 30.08.: „Die Rückkehr nach Canossa“ – Grenzüberschreitendes Stationentheater im Landkreis Südliche Weinstraße.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Janosch Littig
Staatssekretär